„Gezielte Tötungen und Entführungen bei Einmarsch in Ukraine“, so lautet die Überschrift einer Meldung der Tageszeitung die „Welt“ von heute 9:17 Uhr. Den Artikel verfasst hat **Clara Ott**, Redakteurin Wissen. Frau Ott gibt ihr freundliches, sympathisches Gesicht dafür her, Räuberpistolen unters Volk zu bringen. Sie ist damit nicht alleine. Ihr Artikel gründet auf einer dpa-Meldung, die mannigfach in und von unseren Medien weiterverbreitet wurde. **Albrecht Müller**.

Der Artikel beginnt so, auffallende Formulierungen gefettet von mir:

> „Neue Satellitenbilder **sollen** weitere Bewegungen von russischen Truppen an der Grenze zur Ukraine **zeigen**. Die Lufthansa hat unterdessen alle Flüge in die ukrainische Hauptstadt Kiew und die Hafenstadt Odessa gestoppt.

Und weiter:

> „**Den USA liegen Informationen** über schwere Menschenrechtsverletzungen **im Falle einer Invasion vor.** Ziel **wären** Menschen, die Russland Widerstand leisten **würden**. Laut Insidern hat die US-Regierung ein erstes Sanktionspaket vorbereitet, das auf den russischen Bankensektor abzielt.“

Den fett markierten Satz muss man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen. Da wird gesagt, den USA lägen Informationen über schwere Menschenrechtsverletzungen – im Falle einer Invasion – vor. Damit, dass angeblich Informationen vorliegen, wird der Eindruck erweckt, das sei eine Tatsachenbehauptung. Es ist aber eine Prognose.

Dann geht es im gleichen Stil weiter:

> „Die USA haben eigenen Angaben zufolge **Informationen** über schwere Menschenrechtsverletzungen im Falle eines Einmarsches Russlands in die Ukraine. „Insbesondere haben wir glaubwürdige Informationen, die darauf hindeuten, dass die russischen Streitkräfte Listen mit identifizierten Ukrainern erstellen, die nach einer militärischen Besetzung getötet oder in Lager geschickt werden sollen“, schrieb die amerikanische UN-Botschafterin Bathsheba Nell Crocker in Genf an die UN-Menschenrechtsbeauftragte Michelle Bachelet. Das Schreiben liegt der Deutschen Presse-Agentur vor.“

Noch etwas: Da wird die UN-Menschenrechtsbeauftragte eingespannt, um den Behauptungen der USA ein Stück mehr Glaubwürdigkeit zu verleihen.

Im folgenden Satz wird vorsichtshalber das Wort „wahrscheinlich“ eingebaut. Damit man sich rausreden kann, wenn die Wahrscheinlichkeit nicht Wirklichkeit wurde:

> „Weiter heißt es, dass die USA Geheimdienstinformationen dazu hätten, „dass die russischen Streitkräfte **wahrscheinlich** tödliche Maßnahmen anwenden werden, um friedliche Proteste aufzulösen“. Die Vereinigten Staaten befürchten demnach, dass wie bei „früheren russischen Aktionen“ Folter zum Einsatz kommen werde.
>
> Ziel wären Menschen, die Russland Widerstand leisten würden, „einschließlich russischer und weißrussischer Dissidenten im Exil in der Ukraine, Journalisten und Anti-Korruptionsaktivisten und gefährdete Bevölkerungsgruppen wie religiöse und ethnische Minderheiten **und LGBTQI+-Personen“. Die Abkürzung steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans-, Inter- und queere Menschen.“**

Der Hinweis in den beiden letzten Sätzen durfte nicht fehlen, um diese Gruppen entsprechend zu mobilisieren und in Position zu bringen.

> „Der US-Regierung liegen **Medienberichten zufolge** Geheimdienstinformationen vor, wonach Moskau seinem Militär **den Befehl gegeben haben soll**, mit Einmarschplänen in die Ukraine fortzufahren.“

Handfeste Behauptungen wieder schön abgesichert: Medienberichten zufolge, Geheimdienstinformationen, den Befehl gegeben haben **soll.**

Basis der Meldung der **Welt** und anderer Medien war eine dpa-Meldung von heute früh. Auf sie hatte uns der NachDenkSeiten-Leser Reinhold Lang mit diesen Zeilen aufmerksam gemacht:

Werte NDS-Macher,

anbei der Hinweis auf eine frühmorgendliche dpa-Meldung mit den krankhaften

Projektionen einer US-Botschafterin bei den UN. Die Methode der Nell-Crocker kann bezeichnet werden als “A sagen” und dabei unfreiwillig “B sich selbst offenbaren”. Interessant, dass die Agentur dpa-AFX solche faktenfreie Pistolengeschichten zur gezielten Fütterung der Redaktionen und multiplizierten Wiedergabe in deren Medien weiterreicht. Jetzt wird auch mir endlich klar: das Reich des Bösen und der Verbrecher ist Russland, der letzte Hort des Guten sind die USA. Wikileaks und Julian Assanges Enthüllungen über die weltweit begangenen US-Kriegsverbrechen sind reine Erfindungen Putins, die Erde ist eine Scheibe und Schweine können fliegen.

Bestens,
Reinhold Lang
Karlsruhe